



www.unfallstatistik.ch

Unfallstatistik UVG

2004

Schlüsselzahlen

		1999	2000	2001	2002	2003
Zahl der Versicherer		41	42	43	43	40
Versicherte Betriebe		376 769	387 352	394 893	400 470	
Vollbeschäftigte	in Tausend	3 337	3 443	3 524	3 500	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd. CHF	189,0	198,3	206,5	210,4	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd. CHF	3,1	2,2	2,0	3,1	
Nettoprämien	in Mio. CHF	3 780,4	3 936,0	4 098,4	4 089,8	
Neu registrierte Fälle total		717 826	721 873	727 473	735 537	752 673
Neu registrierte Berufsunfälle		274 973	273 711	274 960	266 761	257 469
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		427 860	437 850	444 003	456 753	477 118
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		14 993	10 312	8 510	12 023	18 086
Festgesetzte Invalidenrenten		2 923	3 138	3 534	4 003	
Anerkannte Todesfälle		604	729	640	670	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		2 725	3 227	3 221	3 319	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	3 690,3 ¹	3 592,2	3 828,7	4 160,4	
Heilkosten	in Mio. CHF	1 006,0	993,7	1 063,8	1 146,5	
Taggeld	in Mio. CHF	1 270,5	1 331,2	1 400,3	1 521,6	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 316,6	1 159,5	1 255,8	1 370,0	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	97,3	107,8	108,8	122,3	

¹ Das Rechnungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (vgl. Fussnote 2 Seite 24 und Fussnote 3 Seite 25)

Inhaltsverzeichnis

Schlüsselzahlen	1
Versicherungsbestand	
Versicherer	4-5
Versicherte Betriebe	5
Versicherte Personen	6
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	7
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe	8
Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig	9
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	10
Nettoprämien	11
Ergebnisse aus dem Versicherungsbetrieb	
Fälle	
Fälle nach Versicherergruppe	12
Fälle nach Wirtschaftszweig	13
Fälle nach Geschlecht und Nationalität	14-15
Fälle nach Geschlecht und Alter	16-17
Kosten	
Kosten in der BUV	18
Kosten in der NBUV	19
Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen: alle Fälle	20
Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen: neu registrierte Fälle	21
Kosten nach Wirtschaftszweig	22
Risiko	
Unfall- und Kostenrisiko nach Wirtschaftszweig	23
Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	
Zugang an Invalidenrenten in der BUV	24
Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der BUV	25
Zugang an Invalidenrenten in der NBUV	26
Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der NBUV	27
Zugang an Hinterlassenenrenten in der BUV (Anzahl Bezüger)	28
Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der BUV	29

Inhaltsverzeichnis

Ergebnisse aus dem Versicherungsbetrieb (Fortsetzung)

Zugang an Hinterlassenenrenten in der NBUV (Anzahl Bezüger)	30
Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der NBUV	31
Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen in der BUV	32
Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in der BUV	33
Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen in der NBUV	34
Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in der NBUV	35
Todesfälle, Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe	36
Bestand der Invaliden- und Hinterlassenenrenten nach Festsetzungsperiode	37
Bestand der Deckungskapitale	37

Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung

Schätzfehler der Stichprobenerhebung	38
--------------------------------------	----

Unfallursachen in der BUV

Berufsunfälle nach Tätigkeit	39
Berufsunfälle nach Unfallhergang	40
Berufsunfälle nach Unfallgegenstand	41

Unfallursachen in der NBUV

Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit	42
Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit	43
Kosten der Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit	44
Kosten der Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit	45
Laufende Kosten je Nichtberufsunfall von Beschäftigten nach ausgewählten Tätigkeiten	46
Unfälle nach Unfallort	47
Unfälle nach Diagnosengruppe	48
Unfälle nach verletztem Körperteil	49
Berufskrankheiten	50
Kosten der Berufskrankheiten	51

Zeichenerklärung	52
------------------	----

Abkürzungen	53
-------------	----

Begriffe und Definitionen	54-56
---------------------------	-------

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	57
---	----

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
Alpina Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich
AXA, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
CSS Versicherung AG, Luzern
Société d'assurance dommages FRV, Montreux
GAN Incendie Accidents, Pully
GENERALI Assurances Générales, Genève
La Genevoise, Compagnie générale d'Assurances, Genève
Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny
Helsana Unfall AG, Zürich
KPT Versicherungen AG, Bern
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Phenix Assurances, Lausanne
Solida Versicherungen AG, Zürich
La Suisse, Société d'assurances contre les accidents, Lausanne
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurances, Lausanne

Visana Versicherungen AG, Muri bei Bern
Winterthur, Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Winterthur
Zürich, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Accorda, Assurance Maladie SA, Fribourg
Assura, Assurance maladie et accident, Pully
Conkordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern
Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe und
verwandte Berufe, Martigny
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart
Hotela, Caisse-maladie de la Société suisse des hôteliers, Montreux
Mutuelle Valaisanne, Caisse-maladie, Martigny
Kranken- und Unfallversicherungsverein St. Moritz, St. Moritz
La Caisse Vaudoise, Assurance en cas de maladie et d'accidents,
Martigny

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse
(c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Versicherer

Beim Bundesamt für Sozialversicherung (BAG) registrierte Versicherer

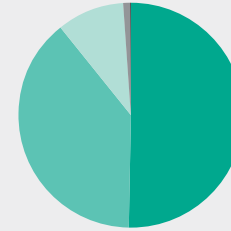
	1985	1990	1995	2000	2004
Suva	1	1	1	1	1
PV	33	32	33	29	26
KK	237	107	43	9	9
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	274	143	80	42	39

Versicherte Betriebe

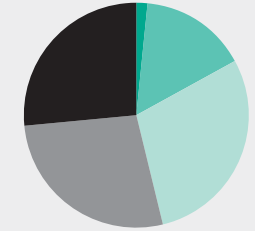
Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1985	1990	1995	2000	2002
Suva	86 649	96 688	96 229	98 659	99 542
PV	184 562	219 589	253 709	282 982	294 217
KK	16 248	15 586	8 308	5 665	6 660
ÖUK	27	25	25	46	51
EK	–	–	–	–	–
Total	287 531	331 888	358 271	387 352	400 470

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2002



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2002



Betriebsgrösse
(Vollbeschäftigte)

- bis 1
- > 1 bis 10
- > 10 bis 100
- > 100 bis 1 000
- > 1 000

Total

Betriebe

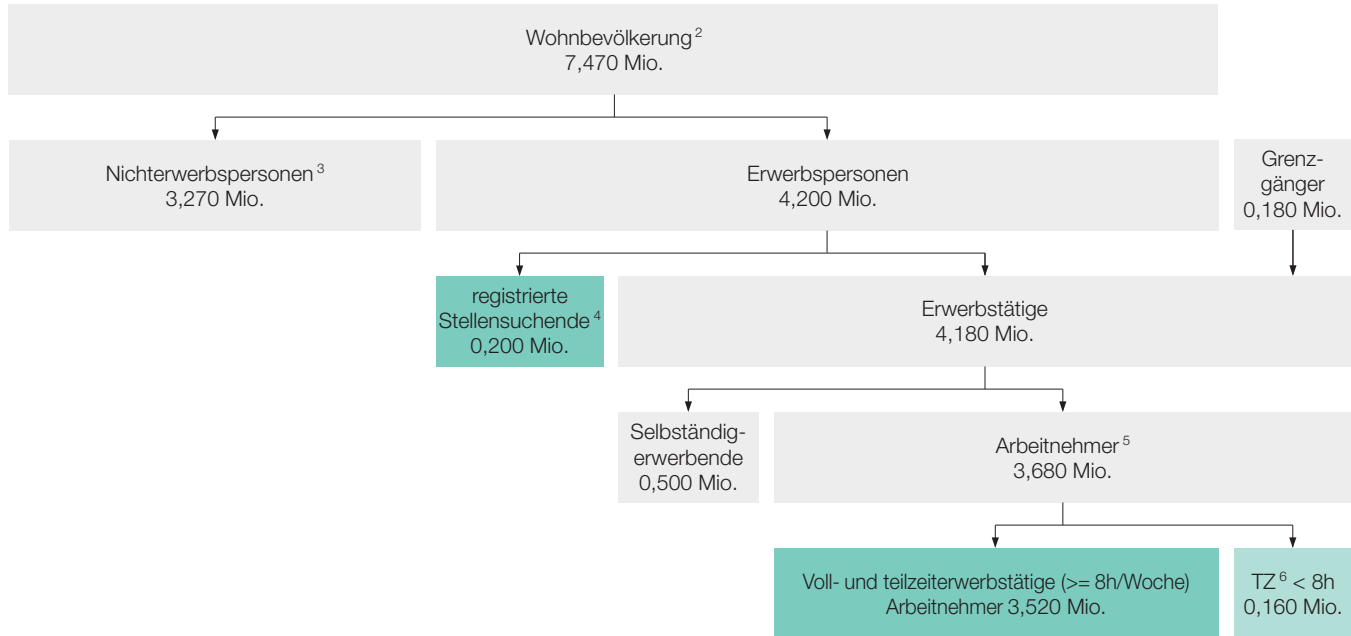
- 50,4 %
- 39,0 %
- 9,7 %
- 1,0 %
- 0,1 %

Vollbeschäftigte

- 1,6 %
- 15,4 %
- 29,2 %
- 27,3 %
- 26,5 %

100,0 % 100,0 %

Fast die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen¹ Mitte 2003



UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 47% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger

UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

¹ Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, seco/Arbeitsmarktstatistik, BFF/Asylstatistik.

² Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs.

³ u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer

⁴ Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AViG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8.

⁵ Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6.

⁶ Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

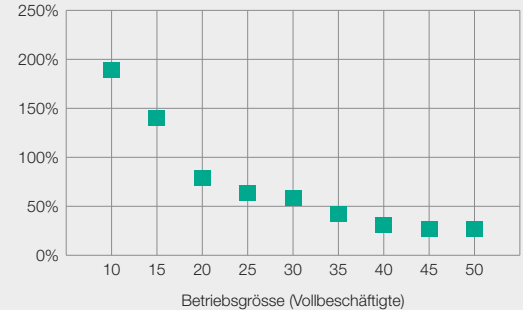
Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe¹

Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können.

Andererseits bleiben jedes Jahr rund 51 Prozent aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

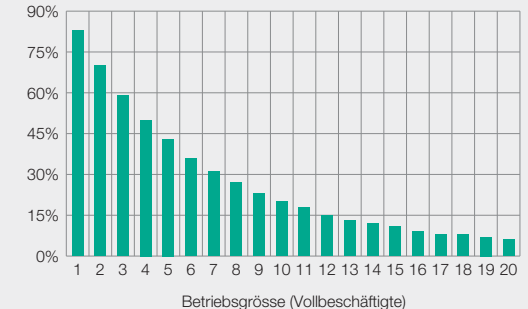
Maximalschäden nach Betriebsgrösse

in Prozent der prämienschuldigen Lohnsumme



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienschuldigen Lohnsumme ²	Anteil unfallfreie Betriebe
5	417%	41%
10	189%	20%
50	27%	1%
100	24%	1%
500	3%	0%

Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



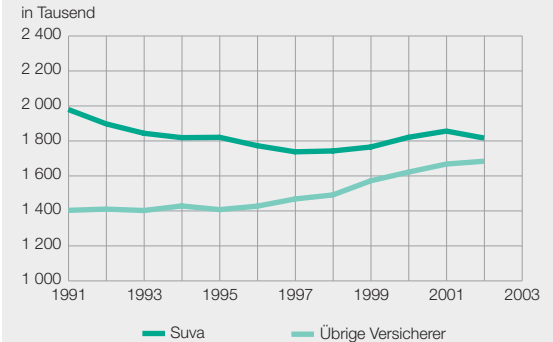
¹ Im Mittel der letzten fünf Jahre

² Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

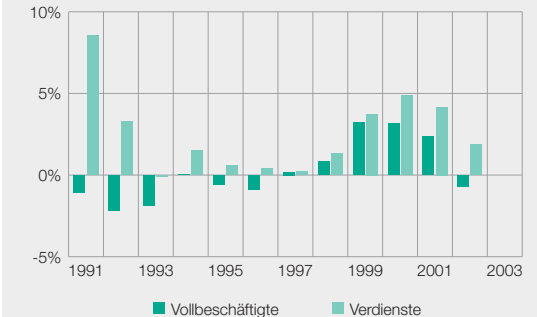
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

		1995	2000	2002	2002
		Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Stellen- suchende (Jahresdurch- schnitt gem. seco)
		in Tausend			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	1 821	1 821	1 817	150
PV	Männer	626	743	782	—
	Frauen	667	778	800	—
	Total	1 293	1 522	1 582	—
KK	Männer	35	31	32	—
	Frauen	48	36	34	—
	Total	83	67	66	—
ÖUK	Männer	14	14	14	—
	Frauen	18	19	21	—
	Total	32	33	35	—
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	3 228	3 443	3 500	150

Vollbeschäftigte (Schätzung)



Veränderung der Vollbeschäftigtenzahl und der Summe der prämienschuldigen Verdienste in der BUV



¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienschuldigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und

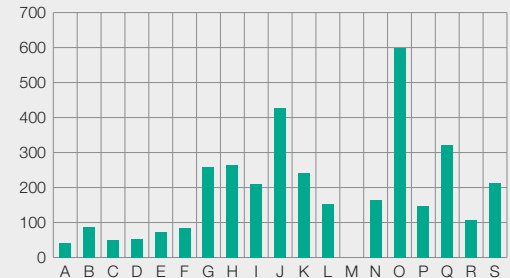
die bei der Suva versicherten Vollbeschäftigten auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig¹

	1995	2000	2002
Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)			
1. Sektor: Landwirtschaft	38	46	42
2. Sektor: Produktion	1 132	1 100	1 083
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	90	96	88
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	70	55	51
Holz, Möbel	60	52	52
Papier, grafisches Gewerbe	83	75	74
Chemische Industrie	79	82	85
Metall-, Maschinen-, Uhrenindustrie	295	265	258
Baugewerbe	283	261	265
Steine, Energie, Wasser, Übrige ²	172	215	211
3. Sektor: Dienstleistungen	2 056	2 294	2 374
Handel	381	417	427
Banken, Versicherungen, Immobilien	220	235	243
Reisen, Transport, Lager	146	159	152
Nachrichtenübermittlung ²	69	–	–
Gastgewerbe	141	161	163
Öffentliche Verwaltung ² ,			
Unterricht, Forschung, Kultur	486	577	599
Gesundheitswesen	132	144	147
Beratung, Interessenvertretung	210	295	322
Reparaturgewerbe	100	106	108
Übrige Dienstleistungen	171	200	213
Nicht zuteilbar	1	3	1
Total	3 228	3 443	3 500

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig, 2002

in Tausend



- A Landwirtschaft
- B Nahrungsmittel, Getränke, Tabak
- C Textilien, Bekleidung, Kunststoffe
- D Holz, Möbel
- E Papier, grafisches Gewerbe
- F Chemische Industrie
- G Metall-, Maschinen-, Uhrenindustrie
- H Baugewerbe
- I Steine, Energie, Wasser, Übrige
- J Handel
- K Banken, Versicherungen, Immobilien
- L Reisen, Transport, Lager
- M Nachrichtenübermittlung²
- N Gastgewerbe
- O Öffentliche Verwaltung, Unterricht, Forschung, Kultur
- P Gesundheitswesen
- Q Beratung, Interessenvertretung
- R Reparaturgewerbe
- S Übrige Dienstleistungen

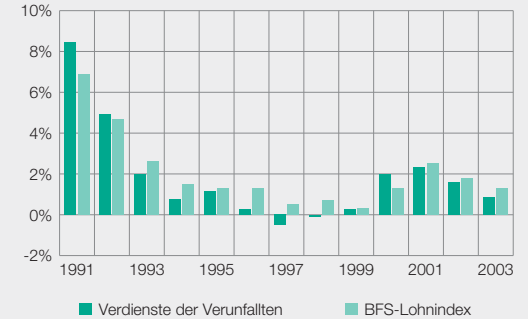
¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

² Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

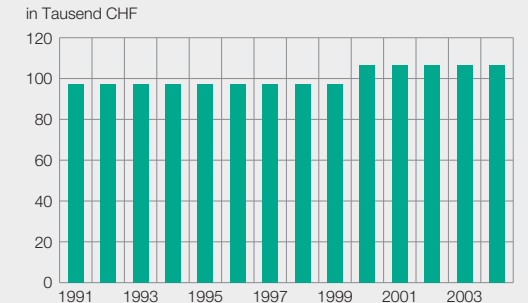
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		1995	2000	2002	2002
		prämienpflichtige Verdienste ¹	prämienpflichtige Verdienste ¹	prämienpflichtige Verdienste ¹	Arbeitslosentaggelder
		in Mrd. CHF			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	100,6	103,6	107,5	3,1
PV	Männer	38,5	48,7	54,2	–
	Frauen	32,9	40,0	42,5	–
	Total	71,5	88,6	96,6	–
KK	Männer	2,2	1,9	2,0	–
	Frauen	2,5	1,9	1,8	–
	Total	4,7	3,8	3,9	–
ÖUK	Männer	1,0	1,1	1,1	–
	Frauen	1,0	1,1	1,3	–
	Total	2,0	2,2	2,4	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	178,8	198,3	210,4	3,1

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr²



Höchstbetrag des versicherten Verdienstes



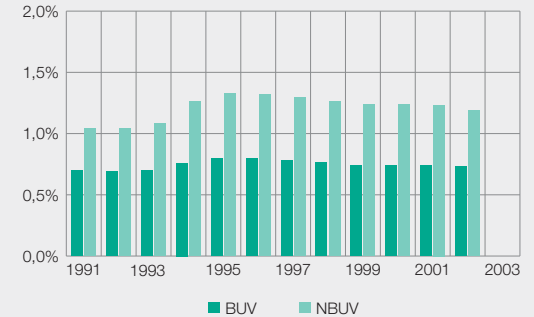
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

² In den Jahren 1991 und 2000 wurde der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht. Daraus resultiert eine zusätzliche Zunahme der durchschnittlich versicherten Verdienste in der Größenordnung von einem Prozent. BFS-Lohnindex 2003 = Schätzung der ersten 3 Quartale.

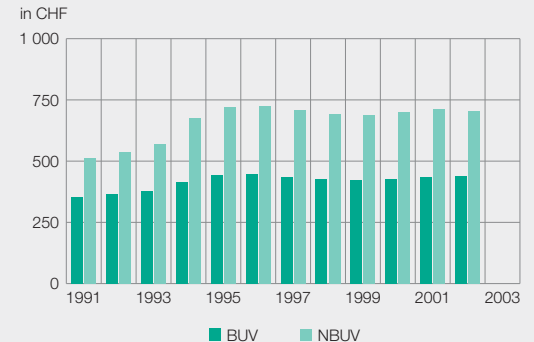
Nettoprämien

		1990	1995	2000	2002
in Mio. CHF					
Suva	BUV	925,0	1 199,2	1 224,2	1 278,2
	NBUV	1 069,7	1 488,2	1 475,6	1 512,1
	UVAL	–	–	64,0	90,1
	Total	1 994,7	2 687,3	2 763,8	2 880,4
PV	BUV	165,8	202,9	224,9	236,9
	NBUV	521,2	772,6	882,7	900,3
	Total	687,0	975,4	1 107,6	1 137,2
KK	BUV	21,3	17,2	11,0	12,4
	NBUV	48,6	55,6	34,1	39,2
	Total	70,0	72,8	45,1	51,6
ÖÜK	BUV	3,1	4,8	4,6	4,8
	NBUV	10,5	15,2	14,9	15,7
	Total	13,6	20,0	19,4	20,5
Total	BUV	1 115,2	1 424,0	1 464,7	1 532,3
	NBUV	1 650,0	2 331,5	2 407,3	2 467,3
	UVAL	–	–	64,0	90,1
	Total	2 765,2	3 755,5	3 936,0	4 089,8

Durchschnittlicher Prämienatz



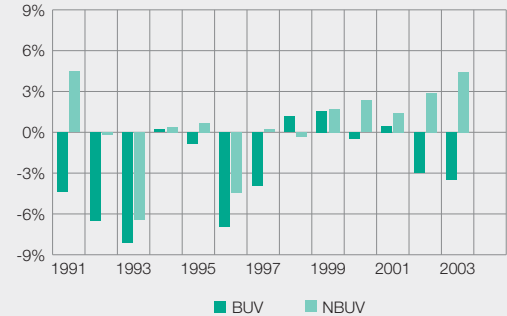
Nettoprämien je Vollbeschäftigten



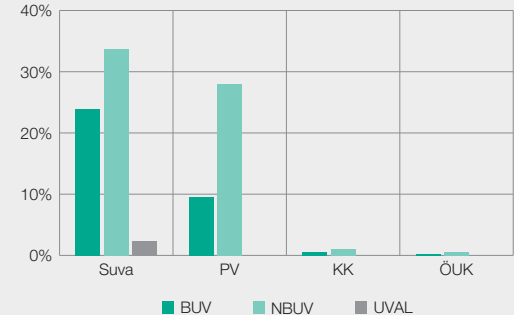
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		1995	2000	2003			
		Total	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Suva	Männer	414 129	374 062	370 767	161 636	197 599	11 532
	Frauen	70 120	75 183	81 338	18 613	56 171	6 554
	Total	484 249	449 245	452 105	180 249	253 770	18 086
PV	Männer	123 124	129 353	139 264	38 907	100 357	–
	Frauen	112 588	125 629	142 766	32 562	110 204	–
	Total	235 712	254 982	282 030	71 469	210 561	–
KK	Männer	8 227	6 372	6 343	2 327	4 016	–
	Frauen	7 592	5 889	6 084	1 766	4 318	–
	Total	15 819	12 261	12 427	4 093	8 334	–
ÖUK	Männer	2 155	2 449	2 487	699	1 788	–
	Frauen	2 229	2 893	3 564	933	2 631	–
	Total	4 384	5 342	6 051	1 632	4 419	–
EK	Männer	15	22	29	14	15	–
	Frauen	31	21	31	12	19	–
	Total	46	43	60	26	34	–
Total	Männer	547 650	512 258	518 890	203 583	303 775	11 532
	Frauen	192 560	209 615	233 783	53 886	173 343	6 554
	Total	740 210	721 873	752 673	257 469	477 118	18 086

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



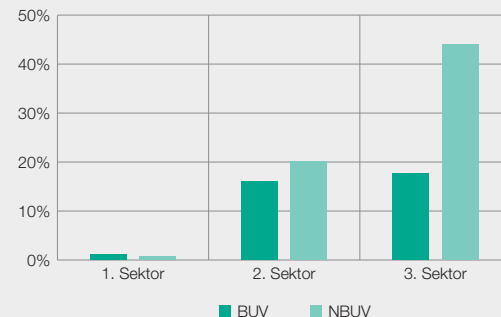
Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2003 (100 Prozent = 752 673)



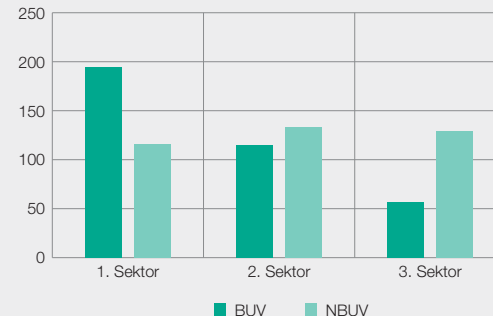
Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig¹

	2002		2003	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	8 161	4 874	8 264	5 410
2. Sektor: Produktion	124 157	144 588	117 747	147 569
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	9 769	11 275	9 414	11 393
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	4 156	6 007	3 602	5 728
Holz, Möbel	9 072	7 975	8 910	8 188
Papier, grafisches Gewerbe	4 016	8 933	3 654	9 001
Chemische Industrie	3 803	10 627	3 584	11 179
Metall-, Maschinen-, Uhrenindustrie	28 684	33 833	26 681	34 160
Baugewerbe	53 563	39 185	51 481	40 950
Steine, Energie, Wasser, Übrige ²	11 094	26 753	10 421	26 970
3. Sektor: Dienstleistungen	133 533	306 242	130 473	322 915
Handel	22 296	50 701	21 817	54 385
Banken, Versicherungen, Immobilien	2 137	33 126	2 073	34 112
Reisen, Transport, Lager	13 635	18 294	13 242	19 266
Nachrichtenübermittlung ²	–	–	–	–
Gastgewerbe	13 718	17 574	13 610	18 629
Öffentliche Verwaltung ² ,				
Unterricht, Forschung, Kultur	32 000	77 095	31 461	82 633
Gesundheitswesen	9 874	20 768	10 086	23 330
Beratung, Interessenvertretung	15 118	43 341	14 925	46 687
Reparaturgewerbe	11 886	16 191	11 500	17 014
Übrige Dienstleistungen	12 869	29 152	11 759	26 859
Nicht zuteilbar	910	1 049	985	1 224
Total	266 761	456 753	257 469	477 118

Neu registrierte Fälle nach Sektor 2003
(100 Prozent = BUV + NBUV: 734 587)



Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte nach Sektor 2002



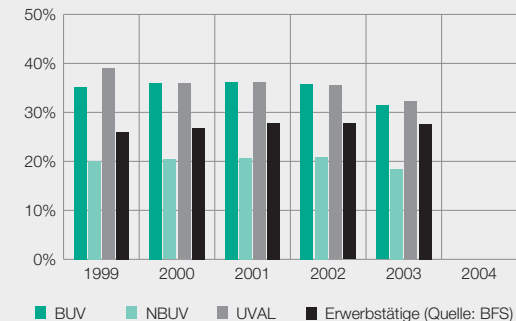
¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

² Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

Neu registrierte Fälle von Männern nach Nationalität

	2002	2003			UVAL
	Total	Total	BUV	NBUV	
Schweizer	368 399	391 269	138 089	245 480	7 727
Ausländer	139 815	123 499	63 937	55 845	3 717
davon Männer aus					
Italien	33 055	28 840	14 232	13 972	636
Ex-Jugoslawien	21 503	17 446	10 733	5 984	729
Portugal	17 395	15 512	9 964	5 331	217
Frankreich	15 823	13 977	6 655	7 191	131
Deutschland	10 961	10 499	4 125	6 245	129
Spanien	7 152	5 923	2 931	2 821	171
Türkei	6 809	5 630	2 879	2 387	364
Österreich	3 075	2 584	1 097	1 446	41
Übriges Ausland	24 042	23 088	11 321	10 468	1 299
Nicht zuteilbar	4 375	4 095	1 557	2 450	88
Total	512 589	518 890	203 583	303 775	11 532

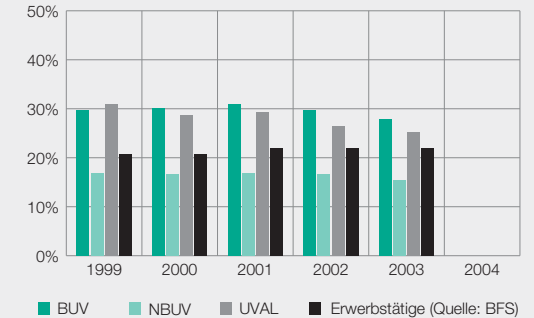
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Nationalität

	2002	2003	BUV	NBUV	UVAL
	Total	Total			
Schweizerinnen	175 751	187 817	38 229	144 729	4 859
Ausländerinnen	44 780	43 310	14 998	26 662	1 650
davon Frauen aus					
Italien	8 939	8 026	2 337	5 435	254
Ex-Jugoslawien	5 806	4 910	2 096	2 532	282
Portugal	5 030	4 744	2 127	2 476	141
Frankreich	5 821	5 481	1 913	3 501	67
Deutschland	5 456	5 734	1 677	3 968	89
Spanien	2 168	1 953	593	1 282	78
Türkei	1 743	1 514	540	828	146
Österreich	1 029	1 105	331	747	27
Übriges Ausland	8 788	9 843	3 384	5 893	566
Nicht zuteilbar	2 417	2 656	659	1 952	45
Total	222 948	233 783	53 886	173 343	6 554

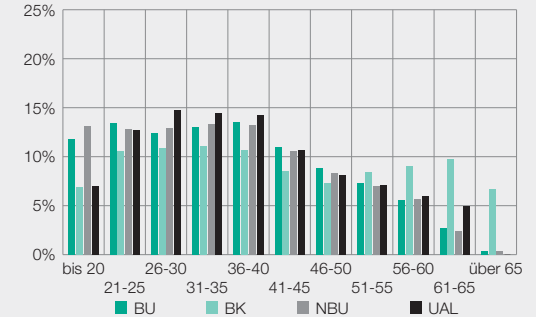
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



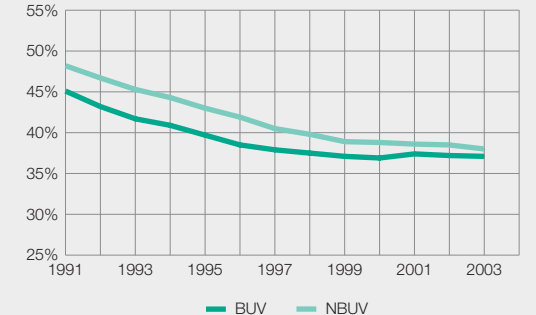
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Alters- klasse	2001	2002				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
prozentuale Verteilung						
bis 20	12,4	12,5	11,8	6,9	13,1	7,0
21 - 25	12,9	13,0	13,4	10,6	12,8	12,7
26 - 30	13,0	12,7	12,4	10,9	12,9	14,8
31 - 35	13,6	13,2	13,0	11,1	13,3	14,4
36 - 40	13,2	13,3	13,5	10,7	13,2	14,2
41 - 45	10,6	10,8	11,0	8,5	10,6	10,7
46 - 50	8,4	8,5	8,8	7,3	8,3	8,1
51 - 55	7,3	7,1	7,3	8,4	7,0	7,1
56 - 60	5,5	5,7	5,6	9,0	5,7	6,0
61 - 65	2,5	2,6	2,7	9,7	2,4	5,0
über 65	0,4	0,5	0,4	6,7	0,4	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	490 456	490 615	200 809	2 341	280 410	7 055

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2002



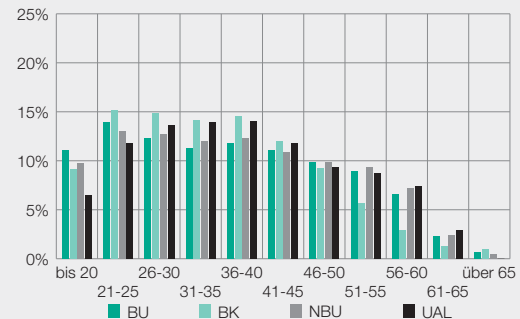
Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Männer an allen verunfallten Männern



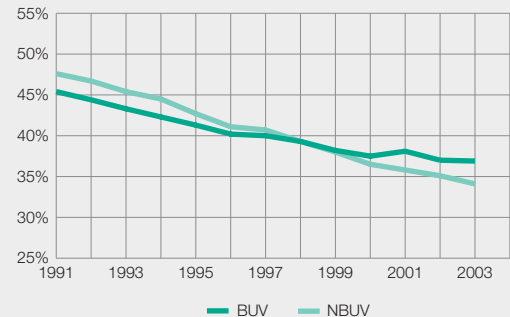
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Alters- klasse	2001	2002				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	10,0	9,9	11,1	9,1	9,7	6,5
21 - 25	13,3	13,2	13,9	15,2	13,0	11,8
26 - 30	13,3	12,6	12,3	14,9	12,7	13,6
31 - 35	12,2	11,9	11,3	14,1	12,0	13,9
36 - 40	12,0	12,2	11,8	14,5	12,3	14,0
41 - 45	10,7	11,0	11,1	12,0	10,9	11,8
46 - 50	9,8	9,9	9,9	9,2	9,9	9,3
51 - 55	9,2	9,2	8,9	5,7	9,3	8,7
56 - 60	6,8	7,0	6,6	2,9	7,2	7,4
61 - 65	2,0	2,4	2,3	1,3	2,4	2,9
über 65	0,5	0,5	0,7	1,0	0,5	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	204 805	211 298	50 651	942	155 578	4 127

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2002



Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Frauen an allen verunfallten Frauen



Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr							
							1995	1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002
<1984							37,8	35,1	39,6	33,8	58,3	32,5	28,1	32,1
1984 - 1985							9,4	8,3	8,1	9,4	23,3	7,0	8,0	6,2
1986 - 1990							106,6	71,8	56,6	49,9	84,1	34,7	26,9	28,0
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	34,79	48 111	67,3	37,4	33,8	21,6	27,9	11,5	11,8	9,4
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	35,19	50 531	126,3	68,7	43,8	34,8	37,2	17,9	15,6	15,6
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	35,49	51 607	160,5	111,9	76,7	50,2	39,9	23,3	15,7	13,9
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	35,60	52 015	272,7	155,7	116,7	76,1	47,9	32,4	24,4	20,6
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201	35,83	52 858	468,6	280,9	181,6	123,5	75,5	51,3	43,2	24,6
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859		438,2	275,8	160,3	121,9	70,2	55,2	41,1
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371			422,6	273,7	142,5	121,9	90,6	59,7
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767	36,14	52 311				415,8	263,0	163,3	136,3	79,4
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973	36,30	52 698					441,8	299,1	188,6	164,5
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711	36,28	53 508						439,1	298,0	206,1
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960	36,29	54 889							453,7	338,5
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761	36,46	55 759								454,9
Total							1 249,3	1 208,0	1 255,3	1 249,1	1 363,3	1 304,2	1 396,0	1 494,5

¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

² Das Rechnungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (vgl. Fussnote 2 Seite 24 und Fussnote 3 Seite 25)

Kosten in der NBUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio.	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr							
							1995	1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002
<1984							51,5	54,2	55,5	52,6	62,8	45,0	54,8	53,3
1984 - 1985							26,9	21,3	17,9	20,5	33,8	16,2	15,7	15,4
1986 - 1990							195,7	129,1	103,3	107,6	133,9	61,0	55,9	51,9
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	34,17	48 990	104,3	70,0	52,0	43,4	45,2	25,0	25,7	16,8
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	34,48	51 351	160,2	117,9	82,7	62,8	56,8	34,6	38,0	31,0
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	34,80	52 308	189,6	167,3	117,5	85,9	66,4	37,0	35,1	31,7
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	34,96	52 711	430,2	184,4	159,0	117,2	95,3	61,8	63,3	46,8
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009	35,26	53 161	924,4	442,0	197,1	146,0	128,2	84,4	66,6	69,2
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376		855,0	414,1	186,6	146,1	133,2	96,5	61,0
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238			864,3	417,4	182,2	145,7	123,3	86,0
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576	35,82	53 209				830,9	423,9	198,1	169,2	131,6
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860	36,10	53 629					857,2	451,1	205,5	204,9
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850	36,15	54 404						900,7	489,9	234,1
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003	36,27	55 596							896,3	531,2
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753	36,41	56 488								989,5
Total							2082,7	2041,2	2063,4	2070,9	2232,0	2193,9	2335,9	2554,2

¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

² Das Rechnungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (vgl. Fussnote 2 Seite 26 und Fussnote 3 Seite 27)

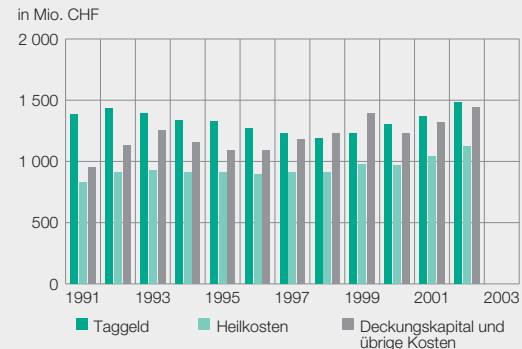
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2002: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	252,3	443,3	500,2	44,4	1 240,1	36,4
PV	70,9	108,8	55,4	7,1	242,2	8,4
KK ¹	3,3	3,9	–	–	7,2	0,0
ÖUK	1,5	2,1	0,8	0,1	4,6	0,0
EK	0,1	0,1	0,2	0,0	0,5	–
Total	328,0	558,3	556,6	51,6	1 494,5	44,9

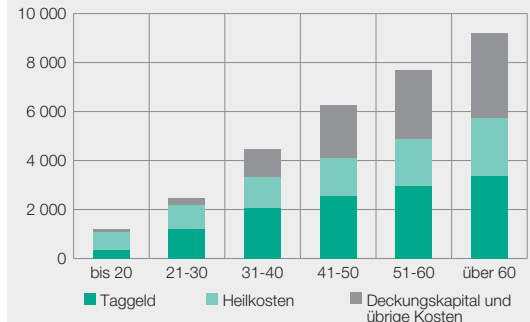
NBUV						
Suva	464,9	577,3	536,4	39,2	1 617,8	161,0
PV	311,2	331,9	223,3	26,6	893,0	102,9
KK ¹	10,0	10,3	–	–	20,3	1,4
ÖUK	7,2	7,7	5,6	0,6	21,1	1,9
EK	0,4	0,6	0,8	0,1	1,9	–
Total	793,6	927,9	766,1	66,5	2 554,2	267,3 ²

UVAL						
Suva	24,8	35,4	47,2	4,2	111,6	7,0

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten je Fall nach Alter in der BUV und NBUV (1998 registrierte Fälle mit Kostenstand 2002)



¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

² Davon 90,8% aus Verkehrsunfällen

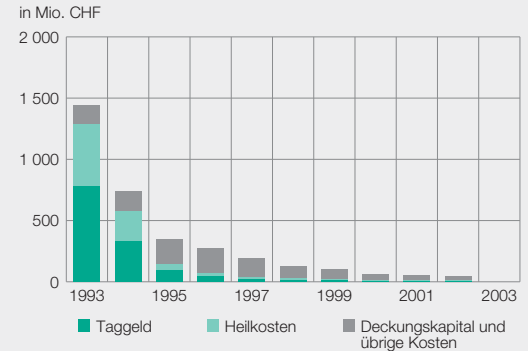
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2002: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	108,3	218,4	20,5	1,3	348,5	1,1
PV	40,9	57,2	1,5	0,2	99,8	0,5
KK ¹	2,1	2,4	–	–	4,5	0,0
ÖUK	1,0	1,0	–	–	1,9	0,0
EK	0,0	0,0	–	–	0,0	–
Total	152,4	279,0	22,0	1,5	454,8	1,7

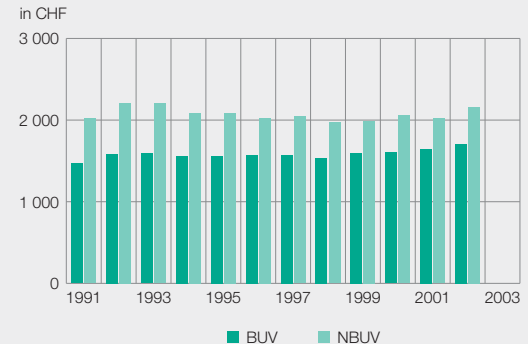
NBUV						
Suva	227,0	317,1	48,9	0,3	593,4	8,0
PV	175,7	184,1	12,1	0,4	372,4	6,3
KK ¹	6,8	7,5	–	–	14,3	0,4
ÖUK	4,1	3,4	–	–	7,5	0,1
EK	0,1	0,2	–	–	0,4	–
Total	413,7	512,4	61,1	0,8	987,9	14,8 ²

UVAL						
Suva	13,4	21,1	1,6	0,0	36,2	0,5

Kosten der 1993 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall



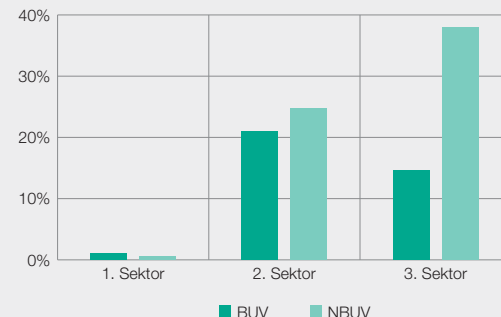
¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

² Davon 87,2% aus Verkehrsunfällen

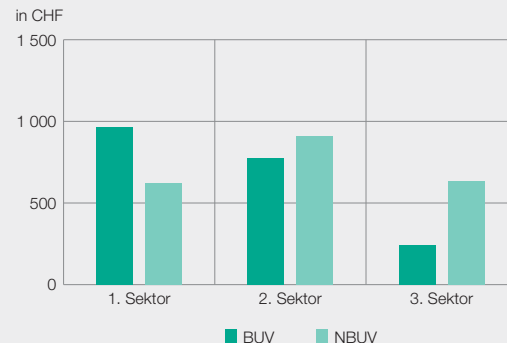
Laufende Kosten der Fälle der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig¹ 2002

	Alle Fälle in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle in Mio. CHF	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	40,6	25,9	14,2	10,5
2. Sektor: Produktion	837,0	985,9	233,7	365,3
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	44,0	68,0	16,1	28,4
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	23,7	38,6	7,7	14,5
Holz, Möbel	39,3	42,6	12,7	17,4
Papier, grafisches Gewerbe	27,5	58,0	7,5	20,2
Chemische Industrie	22,6	70,0	6,8	25,8
Metall-, Maschinen-, Uhrenindustrie	132,5	210,0	41,5	85,7
Baugewerbe	481,9	335,2	121,4	112,1
Steine, Energie, Wasser, Übrige ²	68,9	174,6	20,2	61,1
3. Sektor: Dienstleistungen	579,7	1 508,2	203,7	609,3
Handel	97,0	268,8	34,5	107,8
Banken, Versicherungen, Immobilien	6,9	130,0	4,2	57,9
Reisen, Transport, Lager	109,5	124,9	31,8	46,4
Nachrichtenübermittlung ²	–	–	–	–
Gastgewerbe	35,8	95,9	17,8	37,8
Öffentliche Verwaltung ² ,				
Unterricht, Forschung, Kultur	128,2	363,7	49,2	155,4
Gesundheitswesen	21,0	99,5	8,0	39,0
Beratung, Interessenvertretung	76,2	198,2	27,9	85,7
Reparaturgewerbe	44,7	91,2	12,6	33,4
Übrige Dienstleistungen	57,0	124,9	17,7	45,8
Nicht zuteilbar	37,2	34,2	3,1	2,9
Total	1 494,5	2 554,2	454,8	987,9

Laufende Kosten nach Sektor 2002
(100 Prozent = 3 977,3 Mio. CHF)



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten nach Sektor 2002



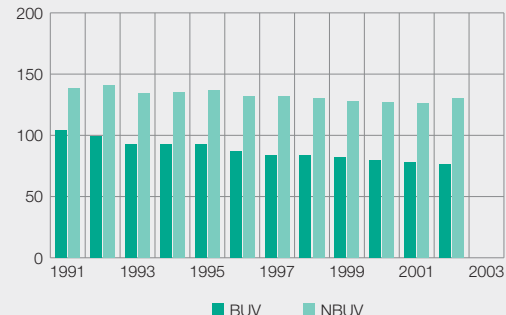
¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

² Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

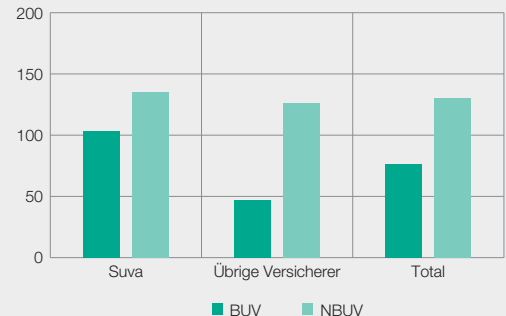
Unfall- und Kostenrisiko der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig¹ 2002

	Neu registrierte Fälle je 1000 Vollbeschäftigte		Laufende Kosten je Vollbeschäftigten in CHF	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	194,3	116,1	967	616
2. Sektor: Produktion	114,6	133,4	773	910
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	110,5	127,6	497	769
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	81,8	118,2	467	760
Holz, Möbel	173,7	152,7	753	815
Papier, grafisches Gewerbe	54,6	121,4	374	788
Chemische Industrie	45,0	125,7	267	828
Metall-, Maschinen-, Uhrenindustrie	111,3	131,2	514	815
Baugewerbe	201,9	147,7	1 816	1 264
Steine, Energie, Wasser, Übrige ²	52,6	126,9	311	776
3. Sektor: Dienstleistungen	56,3	129,0	244	635
Handel	52,2	118,7	227	629
Banken, Versicherungen, Immobilien	8,8	136,5	28	536
Reisen, Transport, Lager	89,8	120,5	721	823
Nachrichtenübermittlung ²	–	–	–	–
Gastgewerbe	84,1	107,7	219	588
Öffentliche Verwaltung ² ,				
Unterricht, Forschung, Kultur	53,4	128,8	214	607
Gesundheitswesen	67,1	141,1	143	676
Beratung, Interessenvertretung	47,0	134,7	237	616
Reparaturgewerbe	110,0	149,8	414	844
Übrige Dienstleistungen	60,4	136,8	267	586
Nicht zuteilbar	–	–	–	–
Total	76,2	130,5	427	730

Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte



Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte 2002



¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

² Die Aufteilung der PTT in Post und Swisscom hat zu einer administrativ bedingten Umteilung der Post in den Wirtschaftszweig «Öffentliche Verwaltung» und der Swisscom in den Zweig «Steine, Energie, Wasser, Übrige» geführt.

Zugang an Invalidenrenten in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Invalidenrenten ¹									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002
<1984					120	95	70	69	70	64	63	35	35	47
1984 - 1985					70	49	36	37	39	31	29	9	14	12
1986 - 1990					863	454	283	193	172	154	119	73	58	67
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	522	364	179	113	98	66	47	28	29	25
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	304	444	339	183	120	94	63	37	35	42
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	17	229	361	280	202	120	77	50	35	35
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859		25	200	384	307	191	101	85	70	64
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201			10	219	419	307	179	129	107	62
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520				16	211	365	263	158	117	100
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678					13	216	292	271	199	145
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767						16	122	324	314	194
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973							7	158	383	368
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711								6	139	422
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960									1	184
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761										9
Total					1896	1660	1478	1494	1651	1624	1362	1363	1536	1776
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr					49,4	48,4	48,5	48,4	48,5	48,3	48,7	49,2	49,3	49,8
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent					34,5	35,4	33,9	32,7	31,6	31,6	35,0	35,5	36,1	35,3
Durchschnittlicher Jahresverdienst in CHF					50 594	52 963	56 147	58 166	59 446	60 494	60 364	61 818	62 155	62 365

¹ Inklusive Hilflosenentschädigungen

² Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der BUV¹

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF ²												
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Rechnungsjahr		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ³	2000	2001	2002
<1984					17,4	16,5	12,0	10,7	13,3	9,4	22,2	8,3	8,2	10,8			
1984 - 1985					12,8	6,8	4,5	3,2	4,0	3,8	13,1	2,5	3,9	3,0			
1986 - 1990					197,3	108,9	74,4	47,3	32,5	29,1	53,1	17,2	12,8	13,5			
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	115,5	96,1	46,5	25,5	23,5	15,0	19,2	6,6	7,6	6,0			
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	56,6	108,0	89,6	46,9	30,6	25,2	26,7	12,3	10,2	10,8			
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	2,7	42,3	90,3	77,7	53,8	37,9	29,3	16,6	10,6	8,7			
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859		3,2	35,3	90,7	81,4	56,7	33,6	25,1	18,4	14,5			
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201			2,1	39,6	107,1	84,8	54,2	38,3	32,5	16,4			
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520				2,1	39,4	88,9	84,5	50,5	40,1	31,1			
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678					2,3	38,1	72,1	84,3	68,2	43,2			
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767						3,1	25,0	89,4	95,7	56,1			
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973							1,2	31,9	103,6	117,8			
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711								2,4	29,1	113,3			
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960									1,0	41,5			
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761										2,6			
Total					402,3	381,7	354,7	343,7	388,0	392,1	434,0	385,5	441,0	489,4			

¹ Deckungskapital der neu festgesetzten Renten und Kapitalwertveränderungen der laufenden Renten

² Inklusive Hilflosenentschädigungen

³ 1999 wurden alle bestehenden Invalidenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Zugang an Invalidenrenten in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle Neu registrierte Fälle	Neu festgesetzte Invalidenrenten ¹									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Festsetzungsjahr		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002
<1984					110	92	96	91	106	93	79	65	77	84
1984 - 1985					79	57	47	49	51	36	30	20	24	20
1986 - 1990					1 061	553	416	273	252	179	131	117	93	115
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	447	375	208	159	133	84	70	58	53	43
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	220	413	308	259	193	125	88	70	68	59
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	16	197	296	326	250	177	99	95	98	90
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963		23	144	289	346	226	164	138	149	115
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009			22	167	318	294	216	179	159	146
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412				14	156	307	233	259	201	157
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053					14	159	247	272	236	181
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576						21	109	263	307	266
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860							12	113	260	359
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850								6	113	325
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003									6	100
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753										6
Total					1933	1710	1537	1627	1819	1701	1478	1655	1844	2066
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr					46,7	46,5	46,2	46,3	46,7	46,8	46,8	47,4	48,0	48,0
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad					40,9	39,3	40,5	41,4	36,9	38,8	42,2	43,6	43,8	44,2
Durchschnittlicher Jahresverdienst					50 140	52 932	54 353	56 447	58 942	60 547	59 556	61 611	61 573	61 751

¹ Inklusive Hilflosenentschädigungen

² Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der NBUV¹

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF ²									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Rechnungsjahr								
					1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ³	2000	2001	2002
<1984					24,6	19,0	17,7	19,1	23,2	19,1	29,0	15,0	20,2	17,9
1984 - 1985					20,7	15,1	15,8	10,5	7,9	10,1	15,1	7,5	7,3	5,6
1986 - 1990					303,4	165,4	125,2	78,9	59,7	68,2	70,1	30,5	28,1	23,6
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	111,7	98,5	68,0	47,8	32,2	29,3	29,3	16,3	16,2	9,3
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	43,2	108,7	98,5	79,1	55,7	42,4	32,9	22,9	25,6	19,5
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	3,5	41,6	82,3	107,9	80,3	60,0	38,4	25,4	23,5	20,3
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963		3,2	29,4	77,2	103,5	78,5	62,9	42,6	46,3	32,1
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009			3,6	36,0	91,3	91,1	85,2	60,8	47,0	50,7
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412				2,5	30,0	87,0	88,8	94,6	69,0	42,4
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053					2,2	35,4	76,4	87,1	85,6	57,2
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576						4,1	20,3	88,9	104,6	87,0
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860							4,1	26,3	83,1	131,2
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850								0,8	26,4	103,4
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003									2,3	29,3
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753										2,4
Total					507,1	451,7	440,7	459,1	486,1	525,3	552,6	518,6	585,2	632,0

¹ Deckungskapital der neu festgesetzten Renten und Kapitalwertveränderungen der laufenden Renten

² Inklusive Hilflosenentschädigungen

³ 1999 wurden alle bestehenden Invalidenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Zugang an Hinterlassenenrenten in der BUV (Anzahl Bezüger)

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002
<1984					50	35	33	36	39	28	17	37	19	19
1984 - 1985					1	1	-	2	-	2	2	-	1	-
1986 - 1990					24	9	6	7	9	10	1	9	9	7
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	3	1	7	5	1	-	-	1	2	-
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	86	12	-	2	3	2	-	-	3	-
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	144	74	14	2	5	1	-	3	-	1
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859		147	55	7	1	1	-	-	-	1
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201			138	47	10	4	2	-	1	-
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520				125	43	23	4	1	6	-
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678					152	80	16	6	-	1
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767						158	60	18	3	-
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973							144	134	16	4
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711								93	92	25
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960									113	98
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761										58
Total					308	279	253	233	263	309	246	302	265	214

¹ Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002
<1984					6,2	4,1	3,6	3,4	5,2	3,9	15,4	6,0	3,8	4,0
1984 - 1985					0,4	0,4	-0,0	0,6	0,0	0,9	5,6	-	0,1	-
1986 - 1990					4,0	2,3	1,1	1,3	2,1	2,2	15,2	2,6	2,2	2,2
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	0,6	0,2	1,5	1,2	0,2	0,2	3,4	0,4	0,3	-
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	14,4	3,0	-	0,9	1,1	1,2	3,4	-	0,5	-
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	38,9	20,2	3,2	0,4	1,2	0,4	3,5	0,7	-	0,3
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859		40,1	13,4	2,5	0,7	0,2	3,3	0,1	-	0,8
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201			31,2	9,2	4,5	1,7	2,1	-	0,3	-
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520				35,0	13,8	6,5	3,9	0,5	1,5	-
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678					41,7	24,5	8,5	1,0	-	0,3
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767						35,6	21,7	6,5	1,1	-
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973							34,7	36,1	5,3	1,5
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711								29,0	24,1	9,0
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960									31,9	29,7
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761										19,4
Total					64,5	70,3	54,1	54,5	70,5	77,5	120,6	82,8	70,9	67,2

¹ 1999 wurden alle bestehenden Hinterlassenenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Zugang an Hinterlassenenrenten in der NBUV (Anzahl Bezüger)

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002
<1984					5	3	3	8	3	5	–	1	8	2
1984 - 1985					1	–	–	–	5	–	–	–	–	1
1986 - 1990					39	26	17	3	7	5	4	6	–	–
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	38	12	10	–	5	2	–	4	1	–
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	214	17	8	4	1	8	4	–	1	3
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	496	259	40	2	8	4	7	–	1	6
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963		373	172	31	2	10	4	5	–	3
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009			355	152	36	2	12	4	–	2
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412				317	118	31	13	12	3	2
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053					280	143	35	14	1	5
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576						264	149	29	8	8
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860							204	212	35	9
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850								264	215	28
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003									170	222
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753										210
Total					793	690	605	517	465	474	432	551	443	501

¹ Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002
<1984					1,3	0,4	0,8	2,2	0,6	1,8	2,1	0,1	1,5	0,9
1984 - 1985					0,3	-	-0,1	0,0	1,2	1,4	9,8	0,0	0,1	0,9
1986 - 1990					6,6	3,4	3,5	1,0	1,3	4,6	29,7	2,1	0,4	0,5
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	6,3	1,5	3,6	0,1	1,6	0,9	6,2	0,2	0,4	-
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	42,4	3,1	2,1	1,1	-0,6	1,5	8,3	0,1	0,5	1,1
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	111,3	51,2	8,0	0,4	1,9	1,5	8,7	-0,2	0,7	2,1
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963		85,2	35,2	7,4	0,6	2,9	6,4	0,8	1,0	0,6
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009			86,8	36,6	6,2	0,4	8,4	0,5	-	0,3
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412				77,3	30,6	6,1	5,6	1,8	1,2	0,5
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053					77,1	34,0	11,8	4,2	0,5	1,0
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576						65,6	39,7	7,2	2,2	2,8
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860							49,5	51,7	5,4	1,0
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850								68,5	51,7	5,4
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003									49,5	56,9
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753										60,0
Total					168,3	144,9	139,8	126,0	120,4	120,8	186,3	137,0	115,0	134,1

¹ 1999 wurden alle bestehenden Hinterlassenenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen ¹									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002
<1984					29	32	28	25	36	28	23	26	31	19
1984 - 1985					39	26	16	9	11	10	23	13	12	12
1986 - 1990					456	199	149	124	91	70	43	42	34	35
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	291	163	116	57	43	29	16	13	19	18
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	369	304	151	93	59	37	31	24	23	27
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	146	373	289	129	78	43	31	26	36	20
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859		115	401	280	155	81	45	31	21	22
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201			196	426	276	147	57	46	42	52
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520				180	383	249	115	97	46	47
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678					197	373	200	151	69	53
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767						179	295	245	147	100
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973							123	406	298	162
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711								130	393	271
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960									108	328
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761										118
Total					1330	1212	1346	1323	1329	1246	1002	1250	1279	1284

¹ Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

² Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in Mio. CHF									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002
<1984					1,0	0,9	0,5	0,7	0,8	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
1984 - 1985					2,1	0,7	0,5	0,3	0,3	0,6	0,5	0,2	0,2	0,2
1986 - 1990					21,2	11,2	6,1	4,0	3,1	3,0	2,3	2,0	1,1	1,2
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	13,3	11,0	5,6	2,8	2,7	1,4	0,9	0,5	0,6	0,5
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	8,3	13,3	9,9	5,9	3,4	1,8	1,5	1,0	0,7	1,2
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	1,7	7,9	11,3	9,2	6,8	3,4	1,7	1,4	1,0	0,7
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859		1,3	7,2	10,3	8,7	6,2	2,8	1,9	1,2	1,1
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201			2,3	8,1	12,1	10,4	5,6	3,0	2,5	1,7
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520				2,2	8,1	9,6	8,2	5,3	3,5	2,4
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678					2,4	7,0	8,2	8,9	5,6	3,7
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767						2,2	5,3	9,4	8,7	6,3
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973							1,4	7,1	10,7	10,2
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711								1,9	7,1	13,2
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960									1,5	6,9
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761										1,5
Total					47,6	46,3	43,3	43,6	48,4	46,1	39,0	43,4	45,2	51,6

¹ Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen ¹									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002
<1984					66	85	65	48	65	57	45	61	60	63
1984 - 1985					103	50	48	38	38	15	32	25	25	21
1986 - 1990					958	531	379	256	209	147	117	118	90	104
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	485	370	229	151	103	52	46	45	44	45
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	475	505	382	230	156	97	66	51	53	44
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	113	407	504	355	209	127	94	64	59	52
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963		95	426	519	348	221	129	105	71	73
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009			82	433	448	344	161	140	110	86
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412				79	374	408	244	170	138	93
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053					85	344	373	308	188	146
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576						81	298	411	278	205
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860							53	333	412	286
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850								61	292	415
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003									48	289
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753										46
Total					2200	2043	2115	2109	2035	1893	1658	1892	1868	1968

¹ Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

² Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in Mio. CHF									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002
<1984					1,4	1,3	1,0	0,9	1,3	1,2	0,9	1,1	1,3	1,3
1984 - 1985					2,3	1,1	1,0	0,5	1,0	1,0	0,7	0,5	0,5	0,4
1986 - 1990					35,2	18,8	13,4	8,5	7,0	5,9	4,4	2,7	2,1	2,2
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	16,2	13,1	8,2	6,6	4,8	3,8	1,7	1,7	1,4	1,1
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	8,7	17,4	13,6	9,1	7,5	4,6	2,4	2,0	1,7	1,6
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	1,5	7,3	13,3	14,3	9,8	6,6	4,6	2,7	2,4	1,5
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963		1,3	7,1	13,3	12,5	9,9	6,2	4,2	3,2	2,4
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009			1,1	7,8	12,2	11,5	7,7	6,5	4,2	4,2
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412				1,0	6,6	12,0	10,2	9,3	6,1	3,8
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053					1,0	7,0	11,1	11,3	8,5	6,0
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576						1,3	5,1	11,8	11,5	9,7
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860							0,9	6,1	10,7	12,7
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850								1,0	5,3	12,8
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003									0,8	6,1
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753										0,8
Total					65,4	60,4	58,6	62,1	63,6	64,7	55,9	60,9	59,7	66,5

¹ Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Todesfälle, Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle ¹		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)		Neu festgesetzte Invalidenrenten ²		Anzahl Integritätserschädigungen und übrige Kapitalzahlungen ³	
		2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Suva	BUV	175	175	244	195	1 318	1 525	992	939
	NBUV	320	339	326	364	1 215	1 358	882	878
	UVAL	18	13	16	15	154	161	74	67
	Total	513	527	586	574	2 687	3 044	1 948	1 884
Übrige Versicherer	BUV	22	16	21	19	218	251	287	345
	NBUV	105	127	120	142	629	708	986	1 090
	Total	127	143	141	161	847	959	1 273	1 435
Total	BUV	197	191	265	214	1 536	1 776	1 279	1 284
	NBUV	425	466	446	506	1 844	2 066	1 868	1 968
	UVAL	18	13	16	15	154	161	74	67
	Total	640	670	727	735	3 534	4 003	3 221	3 319

¹ Rund ein Drittel der Todesfälle haben sich jeweils noch im Jahr vor dem hier ausgewiesenen Jahr der Anerkennung ereignet.

² Fälle mit und ohne Integritätserschädigungen

³ Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätserschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

Bestand der Invaliden- und Hinterlassenenrenten am 31.12.2002 nach Festsetzungsperiode

Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2002 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2002 (UVG)	Total
Suva	BUV	22 288	19 779	42 067	5 417	3 748	9 165
	NBUV	16 115	16 915	33 030	11 245	5 839	17 084
	UVAL	–	558	558	–	150	150
	Total	38 403	37 252	75 655	16 662	9 737	26 399
Übrige Versicherer	BUV	–	1 505	1 505	–	379	379
	NBUV	–	4 433	4 433	–	2 507	2 507
	Total	–	5 938	5 938	–	2 886	2 886
Total	BUV	22 288	21 284	43 572	5 417	4 127	9 544
	NBUV	16 115	21 348	37 463	11 245	8 346	19 591
	UVAL	–	558	558	–	150	150
	Total	38 403	43 190	81 593	16 662	12 623	29 285

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2002

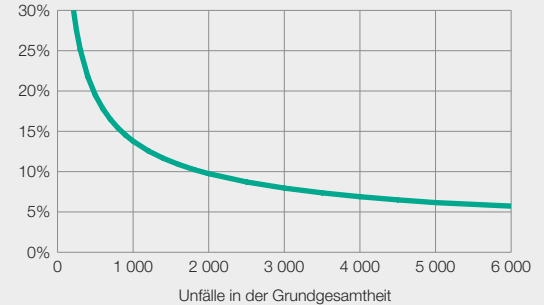
in Mio. CHF		Invalidenrenten			Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2002 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2002 (UVG)	Total
Suva	BUV	882,7	4 495,3	5 378,1	294,5	922,4	1 216,9
	NBUV	764,1	4 385,7	5 149,7	564,0	1 477,5	2 041,5
	UVAL	–	137,7	137,7	–	30,9	30,9
	Total	1 646,8	9 018,7	10 665,5	858,5	2 430,8	3 289,3
Übrige Versicherer	BUV	–	402,7	402,7	–	85,7	85,7
	NBUV	–	1 519,2	1 519,2	–	522,5	522,5
	Total	–	1 921,9	1 921,9	–	608,2	608,2
Total	BUV	882,7	4 898,0	5 780,8	294,5	1 008,1	1 302,6
	NBUV	764,1	5 904,9	6 668,9	564,0	2 000,0	2 564,0
	UVAL	–	137,7	137,7	–	30,9	30,9
	Total	1 646,8	10 940,7	12 587,4	858,5	3 039,0	3 897,5

Schätzfehler der Stichprobenerhebung

Erwartungswert und Intervall des mittleren Schätzfehlers bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe

Zahl der Fälle in der Stichprobe	untere Grenze	Erwartungswert	obere Grenze
0	0	0	35
5	74	100	165
10	156	200	283
15	243	300	396
20	331	400	508
25	421	500	618
30	512	600	727
35	604	700	835
40	696	800	943
45	788	900	1 051
50	881	1 000	1 158
100	1 824	2 000	2 215
150	2 781	3 000	3 258
200	3 744	4 000	4 295
250	4 711	5 000	5 328
300	5 682	6 000	6 357
350	6 655	7 000	7 384
400	7 630	8 000	8 409
450	8 606	9 000	9 433
500	9 584	10 000	10 455
1 000	19 403	20 000	20 636
1 500	29 265	30 000	30 774
2 000	39 148	40 000	40 891
2 500	49 045	50 000	50 994
3 000	58 952	60 000	61 087
3 500	68 867	70 000	71 172
4 000	78 787	80 000	81 252
4 500	88 712	90 000	91 327
5 000	98 642	100 000	101 397

Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.

Anerkannte Berufsunfälle nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle 2001	2002	Laufende Kosten in Mio. CHF		
			2001 alle Fälle	2002 alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Herstellen von Hand	2 977	3 546	13,7	14,1	4,7
Herstellen mit Werkzeugen	29 975	30 303	112,0	110,1	30,2
Herstellen mit Maschinen	30 166	29 696	104,3	92,8	35,5
Herstellen ohne Angabe von Arbeitsmitteln	49 729	43 706	256,6	281,1	81,1
Laden, transportieren, lagern	37 952	40 014	267,4	295,6	92,5
Umhergehen, -stehen im Betrieb	39 458	41 642	263,7	304,1	111,4
Unterhaltsarbeiten, vorbereiten	11 313	10 380	77,6	75,3	21,8
Verkehrsunfälle ¹	4 067	3 630	89,3	99,7	12,4
Übrige Betätigungen	52 690	53 240	163,1	175,6	68,1
Alle Tätigkeiten	258 327	256 157	1 347,6	1 448,4	457,8

	Laufende Kosten je Fall in CHF		
	1998 Stand 1998	1998 Stand 2002	2002 Stand 2002
Herstellen von Hand	1 596	3 625	1 339
Herstellen mit Werkzeugen	1 116	3 473	998
Herstellen mit Maschinen	977	2 304	1 195
Herstellen ohne Angabe von Arbeitsmitteln	1 628	4 089	1 856
Laden, transportieren, lagern	2 162	5 939	2 312
Umhergehen, -stehen im Betrieb	2 321	5 543	2 675
Unterhaltsarbeiten, vorbereiten	2 143	5 247	2 096
Verkehrsunfälle ¹	4 784	17 151	3 419
Übrige Betätigungen	1 246	2 436	1 280
Alle Tätigkeiten	1 632	4 096	1 787

¹ Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 8 Std. pro Woche (bis 31.12.1999 12 Stunden).

Anerkannte Berufsunfälle nach Unfallhergang¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle, Mehrfachzählungen ²		Laufende Kosten in Mio. CHF, Mehrfachzählungen ²		
	2001	2002	2001	2002	
			alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Ausgleiten, zu Fall kommen (von Personen)	54 440	57 321	399,2	456,1	170,8
Herunterfallen, abstürzen (von Personen)	11 438	11 379	277,8	312,8	71,1
Abrutschen, entgleiten (von Gegenständen)	29 620	30 951	180,2	197,2	55,4
Auf, in, neben etwas treten	3 082	3 500	21,4	27,3	8,3
Erfasst werden, unter etwas geraten, hängen bleiben	9 641	9 448	98,4	89,7	23,5
Eingeklemmt, gequetscht werden	16 894	16 275	101,2	86,2	32,0
Getroffen oder verschüttet werden	72 895	70 134	186,7	210,6	73,6
Anstossen an etwas, anschlagen, anfassen	24 643	24 083	75,7	81,1	34,1
Von Beförderungs-/Fördermittel angestossen, überfahren werden	3 340	3 711	64,8	63,4	15,3
Sich stechen, schneiden	52 744	51 934	90,1	79,1	41,0
Sich überlasten (Gewicht, Lärm, Erschütterungen)	19 244	18 029	140,5	153,8	41,5
Von Tieren gebissen, geschlagen, gestochen werden	3 783	3 567	2,0	3,7	1,7
In Kontakt kommen mit abträglichen Stoffen	10 870	10 803	74,4	79,4	17,2
Reissen, Zusammenbrechen von Bauten, Einrichtungen	2 952	2 806	41,8	31,5	6,3
Zerplatzen, sich entzünden (von Gegenständen)	419	767	6,4	4,9	1,8
Elektrisiert werden	403	341	5,8	4,6	0,4
Fehlende Angaben, nicht klassifizierbare Unfallhergänge	5 700	5 160	21,4	18,6	4,5

¹ Ohne Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und ohne Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 8 Std. pro Woche (bis 31.12.1999 12 Stunden).

² Je Unfall können bis 2 Unfallhergänge erhoben werden. 2002 wurden bei rund 26,8% der Unfälle 2 Hergänge erhoben.

Anerkannte Berufsunfälle nach Unfallgegenstand¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle, Mehrfachzählungen ²		Laufende Kosten in Mio. CHF, Mehrfachzählungen ²		
	2001	2002	2001	2002	neu anerkannte Fälle
			alle Fälle	alle Fälle	
Gelände, Materialgewinnung, Witterung	6 816	6 292	82,5	93,6	23,6
Energieumsetzer, -speicher, -übertrager	3 309	3 366	42,2	30,2	6,0
Fertigungs- und signalverarbeitende Maschinen/Einrichtungen	34 793	33 993	131,0	124,8	46,3
Fördereinrichtungen	5 704	5 219	89,1	73,4	20,1
Beförderungsmittel, Spezialfahrzeuge	19 702	20 454	181,1	194,6	54,9
Bauten, Rüstzeug	38 728	39 968	463,1	512,5	140,7
davon: Gebäudeteile	23 614	24 157	181,6	193,8	67,0
Gerüste, Schalungen, Spriessungen	4 464	4 463	92,1	109,2	27,6
Leitern, bewegliche Tritte	6 205	6 044	102,9	121,0	26,9
Gesundheitsschädliche Stoffe und Einwirkungen	13 403	13 281	97,2	103,8	21,8
Brennbare und explosive Stoffe	98	302	4,7	3,4	0,5
Verschiedenes	152 731	149 643	455,6	481,8	183,2
davon: Einzelgegenstände, Bestandteile, Lasten	64 196	62 181	251,2	278,1	98,3
Maschinenwerkzeuge, Handwerkzeuge, Hilfsgeräte	23 261	23 409	32,1	32,8	17,8
Splitter, Späne, Staub	35 942	34 065	21,1	18,7	9,5
Menschen, Tiere	15 142	15 647	65,0	73,1	25,6
Nicht klassifizierbare Gegenstände	25 342	24 865	112,2	118,6	45,0

¹ Ohne Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und ohne Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 8 Std. pro Woche (bis 31.12.1999 12 Stunden).

² Je Unfall können bis 3 Unfallgegenstände erhoben werden. 2002 wurden bei rund 16% der Unfälle ein zweiter und bei rund 1% der Unfälle ein dritter Unfallgegenstand erhoben.

Anerkannte Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	2001	2002		2001	2002
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	12 667	14 020	Jogging, Strassen- und Geländeläufe	5 520	4 700
Verkehrsunfälle auf Reisen	51 745	52 375	Baden, Schwimmen	4 766	4 645
Umhergehen in Haus und Garten	47 190	48 412	Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	860	1 240
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	27 021	27 017	Surfen	601	460
Essen, Trinken	5 803	6 022	Kampfsport	3 740	2 640
Eigene Körperpflege	6 007	5 788	Reiten	4 143	3 680
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	11 252	10 871	Bergsport	3 347	3 072
Holzaufbereitung und -transport	3 572	4 088	Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	541	403
Einkaufen, Botengänge	3 622	3 803	Inline-Skating	3 220	3 980
Unterhaltsarbeiten am Haus	1 491	1 385	Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	38 070	38 609
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	1 245	1 520	Rauferei, Überfall, Streit	6 197	6 551
Basteln	1 021	983	Übriges	79 312	74 543
Fussball	37 281	40 724	Total	427 979	432 641
Handball	2 760	3 260	davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	69 541	71 304
Volleyball	4 380	4 800	Fahrrad	18 951	18 668
Basketball	3 720	3 860	Motorfahrrad	2 402	2 081
Tennis	3 420	3 060	Kleinmotorrad	560	400
Übrige Ballspiele	8 241	9 203	Roller	5 144	5 167
Ski alpin	22 710	22 189	Motorrad	7 600	8 693
Ski nordisch	480	681	Automobil	27 682	28 534
Ski Touren	231	491	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1 388	1 807
Snowboard	9 201	9 743	Andere Fahrzeuge	5 814	5 954
Eishockey	5 160	5 160			
Übriger Wintersport	3 982	5 063			
Turnen, Fitness	3 020	3 220			
Leichtathletik	440	380			

Anerkannte Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	2001	2002		2001	2002
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg ¹	–	80	Jogging, Strassen- und Geländeläufe	100	80
Verkehrsunfälle auf Reisen	1 065	1 664	Baden, Schwimmen	100	100
Umhergehen in Haus und Garten	901	1 620	Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	20	–
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	780	921	Surfen	–	–
Essen, Trinken	40	60	Kampfsport	40	40
Eigene Körperpflege	160	340	Reiten	20	40
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	220	200	Bergsport	20	21
Holzaufbereitung und -transport	20	60	Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	–	20
Einkaufen, Botengänge	40	220	Inline-Skating	20	120
Unterhaltsarbeiten am Haus	60	40	Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	1 062	1 281
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	–	61	Rauferei, Überfall, Streit	241	421
Basteln	20	40	Übriges	1 041	1 263
Fussball	200	580	Total	6 570	9 852
Handball	–	–	davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	1 125	1 805
Volleyball	–	20	Fahrrad	341	340
Basketball	60	60	Motorfahrrad	20	20
Tennis	–	80	Kleinmotorrad	–	40
Übrige Ballspiele	100	60	Roller	81	120
Ski alpin	140	180	Motorrad	100	161
Ski nordisch	–	–	Automobil	483	863
Ski Touren	–	–	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	60	40
Snowboard	40	20	Andere Fahrzeuge	40	221
Eishockey	–	60			
Übriger Wintersport	40	60			
Turnen, Fitness	20	40			
Leichtathletik	–	–			

¹ Wegunfälle von Arbeitslosen in Beschäftigungsprogrammen

Laufende Kosten der anerkannten Nichtberufsunfälle von Beschäftigten nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Laufende Kosten in Mio. CHF				Laufende Kosten in Mio. CHF		
	2001 alle Fälle	2002 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle		2001 alle Fälle	2002 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	189,0	198,8	42,2	Jogging, Strassen- und Geländeläufe	13,2	14,1	7,0
Verkehrsunfälle auf Reisen	640,3	751,5	196,8	Baden, Schwimmen	15,5	20,2	8,0
Umhergehen in Haus und Garten	213,6	215,2	99,6	Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	3,5	3,6	2,8
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	58,1	60,3	28,8	Surfen	3,7	2,4	0,5
Essen, Trinken	7,8	10,7	5,7	Kampfsport	8,9	7,7	4,3
Eigene Körperpflege	19,2	17,7	7,0	Reiten	21,2	17,0	6,6
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	41,6	43,0	17,7	Bergsport	27,7	27,6	10,8
Holzaufbereitung und -transport	19,5	19,7	8,1	Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	15,7	18,3	5,8
Einkaufen, Botengänge	21,9	26,1	8,8	Inline-Skating	13,3	14,8	7,2
Unterhaltsarbeiten am Haus	7,5	11,0	4,6	Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	142,2	158,7	73,6
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	3,3	5,0	3,4	Rauferei, Überfall, Streit	37,1	45,9	15,1
Basteln	2,2	2,7	2,0	Übriges	311,4	280,8	111,5
Fussball	109,4	128,3	67,2	Total	2 239,5	2 409,5	945,8
Handball	7,0	7,8	4,4	davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	867,9	995,0	248,9
Volleyball	8,7	11,6	6,2	Fahrrad	108,1	136,5	49,3
Basketball	11,2	7,5	4,8	Motorfahrrad	36,4	26,7	6,5
Tennis	11,8	12,3	8,6	Kleinmotorrad	5,3	4,7	1,6
Übrige Ballspiele	26,5	27,5	15,7	Roller	34,9	41,0	12,5
Ski alpin	158,7	148,8	103,2	Motorrad	146,6	181,7	52,5
Ski nordisch	3,2	4,4	2,7	Automobil	460,4	517,9	105,2
Ski Touren	5,5	7,4	4,5	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	35,3	41,7	10,2
Snowboard	25,6	31,9	22,4	Andere Fahrzeuge	40,8	44,8	11,1
Eishockey	11,8	15,5	8,4				
Übriger Wintersport	14,3	22,9	14,3				
Turnen, Fitness	7,1	9,5	5,1				
Leichtathletik	1,5	1,3	0,4				

Laufende Kosten der anerkannten Nichtberufsunfälle von Stellensuchenden nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Laufende Kosten in Mio. CHF				Laufende Kosten in Mio. CHF		
	2001 alle Fälle	2002 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle		2001 alle Fälle	2002 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg ¹	0,2	0,5	0,1	Jogging, Strassen- und Geländeläufe	0,6	0,3	0,0
Verkehrsunfälle auf Reisen	34,4	40,2	10,2	Baden, Schwimmen	0,1	0,4	0,3
Umhergehen in Haus und Garten	11,3	12,9	4,8	Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	0,1	–	–
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	5,3	6,3	1,4	Surfen	–	–	–
Essen, Trinken	0,0	0,1	0,1	Kampfsport	0,0	0,0	0,0
Eigene Körperpflege	0,6	3,1	0,9	Reiten	0,8	0,3	0,0
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	1,6	2,2	0,4	Bergsport	1,4	0,6	0,6
Holzaufbereitung und -transport	0,3	0,2	0,2	Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	0,2	0,1	0,1
Einkaufen, Botengänge	1,8	1,0	0,8	Inline-Skating	0,1	0,3	0,2
Unterhaltsarbeiten am Haus	0,7	0,3	0,0	Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	8,7	10,5	3,2
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	0,0	0,1	0,1	Rauferei, Überfall, Streit	7,7	4,7	0,8
Basteln	0,1	0,0	0,0	Übriges	9,2	8,9	1,4
Fussball	1,6	2,4	1,6	Total	90,8	98,7	29,2
Handball	–	0,0	–	davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	35,5	41,2	10,5
Volleyball	0,0	0,2	0,2	Fahrrad	2,0	4,4	1,6
Basketball	0,5	0,0	0,0	Motorfahrrad	1,4	-0,3	0,0
Tennis	0,0	0,4	0,4	Kleinmotorrad	0,0	0,6	0,6
Übrige Ballspiele	0,8	0,0	0,0	Roller	0,8	1,8	0,1
Ski alpin	2,2	2,2	1,2	Motorrad	2,3	3,7	1,8
Ski nordisch	0,0	–	–	Automobil	20,5	26,9	5,5
Ski Touren	–	–	–	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	5,2	3,1	0,3
Snowboard	0,1	0,1	0,0	Andere Fahrzeuge	3,2	1,0	0,7
Eishockey	–	0,0	0,0				
Übriger Wintersport	0,0	0,1	0,1				
Turnen, Fitness	0,0	0,1	0,1				
Leichtathletik	–	–	–				

¹ Wegunfälle von Arbeitslosen in Beschäftigungsprogrammen

Laufende Kosten je Nichtberufsunfall von Beschäftigten nach ausgewählten Tätigkeiten

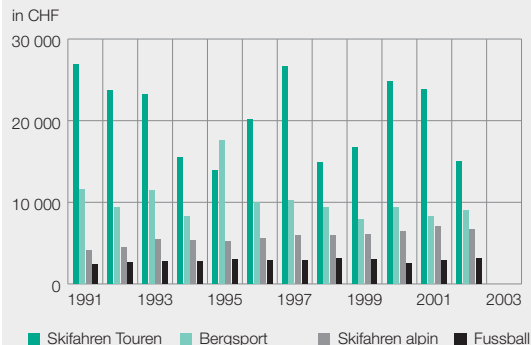
Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Laufende Kosten je neu registrierten Fall in CHF (nur anerkannte Fälle)

	2001			2002		
	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	29 045	45 384	14 508			
Ski Touren	23 851	14 997	9 201			
Verkehrsunfälle auf Reisen	12 373	14 348	3 758			
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	14 917	14 177	3 011			
Bergsport	8 264	8 979	3 508			
Unterhaltsarbeiten am Haus	5 000	7 960	3 338			
Rauferei, Überfall, Streit	5 984	7 008	2 307			
Einkaufen, Botengänge	6 046	6 875	2 303			
Ski alpin	6 987	6 704	4 651			
Ski nordisch	6 578	6 424	3 914			
Surfen	6 199	5 140	1 179			
Holzaufbereitung und -transport	5 473	4 830	1 983			
Reiten	5 111	4 616	1 796			
Übriger Wintersport	3 587	4 531	2 825			
Umhergehen in Haus und Garten	4 526	4 445	2 058			
Baden, Schwimmen	3 256	4 350	1 732			
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	3 736	4 110	1 905			
Tennis	3 444	4 009	2 819			
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	3 700	3 958	1 631			
Inline-Skating	4 120	3 719	1 817			
Leichtathletik	3 303	3 421	1 114			
Übrige Ballspiele	3 217	2 990	1 701			
Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	4 015	2 909	2 289			
Alle Nichtberufsunfälle	5 233	5 569	2 186			

	2001			2002		
	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle	alle Fälle	alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	12 480	13 955	3 491			
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	25 466	23 054	5 651			
Motorrad	19 295	20 899	6 038			
Automobil	16 633	18 151	3 686			
Motorfahrrad	15 143	12 854	3 137			
Kleinmotorrad	9 416	11 640	3 932			
Roller	6 788	7 935	2 422			
Andere Fahrzeuge	7 018	7 527	1 872			
Fahrrad	5 704	7 314	2 641			

Laufende Kosten aller Fälle je neu registrierten Fall in ausgewählten Sportarten



Anerkannte Unfälle nach Unfallort (Land / Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2001	2002			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	652 675	657 923	254 391	393 393	10 139
Ausland	40 603	41 335	1 725	39 188	422
davon Nachbarländer:					
Deutschland	4 590	4 840	411	4 409	20
Liechtenstein	321	405	162	223	20
Österreich	3 624	3 786	41	3 704	41
Italien	8 030	7 409	242	7 107	60
Frankreich	12 096	13 062	302	12 720	40
Übriges Ausland	11 942	11 833	567	11 025	241
Nicht zuteilbar	243	101	41	60	–
Total	693 521	699 359	256 157	432 641	10 561

Kanton	2001	2002			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
ZH	89 278	88 694	36 804	50 428	1 462
BE	76 137	79 286	29 142	49 504	640
LU	28 726	28 317	11 980	16 116	221
UR	3 462	3 183	819	2 324	40
SZ	10 135	11 254	3 627	7 426	201
OW	4 465	4 239	1 038	3 161	40
NW	3 175	2 858	1 035	1 803	20
GL	3 607	4 149	1 626	2 503	20
ZG	7 880	7 572	3 251	4 240	81
FR	17 886	17 730	6 874	10 595	261
SO	19 500	19 567	7 391	11 795	381
BS	15 685	15 299	7 294	7 705	300
BL	19 098	18 948	7 503	11 305	140
SH	5 413	5 091	1 725	3 166	200
AR	4 163	3 342	1 495	1 846	1
AI	1 104	1 069	409	660	–
SG	37 376	38 899	14 596	23 663	640
GR	30 586	29 873	8 470	21 142	261
AG	39 658	39 195	15 735	22 920	540
TG	17 363	17 627	7 205	10 102	320
TI	28 170	28 504	12 322	15 579	603
VD	45 285	49 697	20 019	28 396	1 282
VS	32 759	30 656	9 728	20 587	341
NE	12 195	12 939	5 431	7 067	441
GE	25 578	26 003	11 219	14 064	720
JU	6 561	7 051	2 807	4 084	160
Nicht zuteilbar	67 430	66 881	24 846	41 212	823
Total	652 675	657 923	254 391	393 393	10 139

Anerkannte Unfälle nach Diagnosengruppe

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

(in Anlehnung an den Code der H+ und an den ICD-9 Zuteilung der Diagnose-Codes nach Barell et al.)	Prozentuale Verteilung der Unfälle ¹							
	2001				2002			
	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	BUV	NBUV	UVAL
Frakturen mit traumatischen Schädel-/Hirnverletzungen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
Frakturen Gesicht, übriger Kopf	0,6	0,2	0,7	2,2	0,6	0,2	0,8	1,3
Frakturen Rücken- und Wirbelsäule	0,5	0,3	0,6	1,1	0,5	0,3	0,6	0,2
Frakturen Rumpf, übrige und nicht näher bezeichnete	1,1	0,8	1,3	1,4	1,2	0,7	1,4	1,3
Frakturen obere Extremitäten	4,0	3,0	4,7	4,7	4,1	2,9	4,7	6,3
Frakturen untere Extremitäten	3,2	1,8	3,9	5,0	3,1	1,9	3,8	4,7
Meniskus-Riss	2,0	1,4	2,4	1,7	2,0	1,6	2,3	2,3
Verrenkungen	1,5	0,9	2,0	0,8	1,4	0,8	1,8	2,1
Verstauchungen	28,7	18,3	34,9	31,6	30,2	19,9	36,2	29,6
Intrakranielle, innere und Rückenmarksverletzungen	1,8	1,0	2,2	3,6	1,8	1,1	2,2	1,9
Offene Wunden	23,5	30,4	19,3	26,7	22,9	29,2	19,1	25,1
Oberflächliche Verletzungen	6,1	6,6	5,8	3,9	5,8	5,8	5,8	5,9
Prellungen, Quetschungen	28,6	25,7	30,3	31,7	29,0	26,2	30,5	33,6
Verbrennungen, Verätzungen	1,8	2,7	1,3	2,2	1,8	2,8	1,3	1,1
Nervenverletzungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,6
Vergiftungen	1,4	0,9	1,7	3,1	1,4	0,9	1,6	1,7
Eindringen von Fremdkörpern	4,3	9,4	1,4	0,8	4,1	9,0	1,4	1,7
Spätfolgen, Komplikationen	1,2	1,3	1,1	1,1	1,1	1,4	1,0	0,8
Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	7,2	6,9	7,3	5,9	6,8	6,4	7,0	5,6

¹ Im Durchschnitt entfallen auf einen Berufsunfall rund 1,1, auf einen Nichtberufsunfall rund 1,2 und auf einen Unfall in der UVAL rund 1,3 Diagnosen, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100 Prozent übersteigt.

Anerkannte Unfälle nach verletztem Körperteil

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

(in Anlehnung an den Code der H+ und an den ICD-9 Zuteilung der Diagnose-Codes nach Barell et al.)	Prozentuale Verteilung der Unfälle ¹							
	2001				2002			
	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schädel, Hirn	1,5	0,8	1,9	3,4	1,6	1,0	2,0	1,9
Gesicht	6,8	4,9	7,9	10,3	6,9	5,1	7,9	10,8
Augen	7,0	13,7	3,1	1,9	6,5	12,6	3,1	2,8
Kopf, Gesicht, Hals nicht näher bezeichnet	5,6	4,7	6,1	7,5	5,7	4,8	6,1	9,1
Wirbelsäule	5,6	3,0	7,1	6,4	6,2	3,3	7,8	9,1
Rumpf	9,5	7,1	10,8	12,5	9,5	7,0	10,9	12,1
Schulter, Oberarm	7,3	5,2	8,6	5,6	7,4	4,8	8,9	7,2
Vorderarm, Ellenbogen	3,2	2,9	3,3	4,2	3,4	3,0	3,5	4,0
Handgelenk, Hand, Finger	24,4	34,2	18,6	24,4	24,6	34,2	19,0	23,5
obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	3,1	3,8	2,7	3,3	2,9	3,3	2,7	2,8
Hüfte	1,6	1,0	1,9	1,7	1,7	1,1	2,0	1,3
Oberschenkel	0,8	0,6	0,9	0,3	0,8	0,6	0,9	0,6
Knie	7,8	5,0	9,5	8,3	7,6	5,6	8,7	8,2
Unterschenkel, Knöchel	10,3	6,5	12,5	12,5	10,1	6,6	12,1	11,0
Fuss, Zehen	6,9	5,9	7,5	6,9	7,0	6,0	7,5	8,7
untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	10,9	7,6	12,7	12,2	10,7	7,9	12,4	7,4
übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	3,2	2,5	3,6	2,2	2,7	2,2	3,1	2,5
ganzer Körper (systemische Effekte)	2,7	2,4	2,9	4,2	2,6	2,4	2,7	2,5

¹ Im Durchschnitt entfallen auf einen Berufsunfall rund 1,1, auf einen Nichtberufsunfall rund 1,2 und auf einen Unfall in der UVAL rund 1,3 Diagnosen, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100 Prozent übersteigt. Mehrere, die gleiche Körperregion betreffende Diagnosen werden nur einmal gezählt.

Anerkannte Berufskrankheiten

Vollerhebung

	2001	2002
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	1 763	1 591
Hautkrankheiten		
Chromverbindungen	15	23
Epoxidharze (Gießharze)	97	73
Kautschukadditive	16	21
Mineralöle	173	140
Nickel	43	34
Farben, Lacke, Klebstoffe	25	34
Einwirkungen durch Stäube	34	32
Pharmaka, Desinfektionsmittel	32	24
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	56	38
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	83	70
Unbekannte Stoffe	177	102
Zement	64	81
Übrige	250	238
Atemwegkrankheiten		
Einwirkungen durch Stäube	78	68
Übrige	186	195
Vergiftungen	49	44
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten		
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	62	62
Übrige	29	31

	2001	2002
Andere Arbeitsschädigungen		
Krankheiten des Bewegungsapparates	283	267
Übrige	11	14
Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	1 207	1 248
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	236	244
Drucklähmungen der Nerven	25	20
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	330	248
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	504	642
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	72	56
Übrige	40	38
Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	736	750
Staublungen durch Quarz	14	19
Infektionskrankheiten	647	652
Tropenkrankheiten	33	20
Übrige	42	59
Nicht zuteilbar	–	–
Total Berufskrankheiten	3 706	3 589

Laufende Kosten der anerkannte Berufskrankheiten

Vollerhebung	2001	2002	neu anerkannte BK	2001	2002	neu anerkannte BK
	alle BK	alle BK		alle BK	alle BK	
	in Mio CHF			in Mio CHF		
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	55,427	61,088	15,224			
Hautkrankheiten						
Chromverbindungen	1,610	1,381	0,155			
Epoxidharze (Giessharze)	1,032	1,177	0,408			
Kautschukadditive	0,676	0,347	0,044			
Mineralöle	3,497	2,220	0,512			
Nickel	0,628	1,188	0,241			
Farben, Lacke, Klebstoffe	0,603	0,495	0,110			
Einwirkungen durch Stäube	0,236	0,284	0,079			
Pharmaka, Desinfektionsmittel	0,225	0,143	0,027			
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	0,193	0,188	0,108			
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	0,531	0,702	0,213			
Unbekannte Stoffe	1,863	1,019	0,220			
Zement	6,037	5,623	0,622			
Übrige	6,127	2,955	0,923			
Atemwegkrankheiten						
Einwirkungen durch Stäube	2,508	1,948	0,320			
Übrige	7,180	7,315	1,426			
Vergiftungen	0,292	0,603	0,198			
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten						
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	19,169	30,591	8,608			
Übrige	0,662	0,938	0,574			
Andere Arbeitsschädigungen						
Krankheiten des Bewegungsapparates	1,613	1,768	0,416			
Übrige	0,745	0,203	0,020			
Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	13,577	13,544	3,607			
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	1,394	2,368	0,966			
Drucklähmungen der Nerven	0,599	0,479	0,146			
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	1,342	0,778	0,477			
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	9,403	7,676	1,956			
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,094	0,111	0,011			
Übrige	0,745	2,132	0,052			
Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	5,374	4,273	1,451			
Staublungen durch Quarz	1,664	1,259	0,025			
Infektionskrankheiten	1,865	0,439	0,291			
Tropenkrankheiten	0,183	0,229	0,179			
Übrige	1,662	2,346	0,955			
Nicht zuteilbar	3,967	6,894	–			
Total Berufskrankheiten	78,345	85,799	20,282			

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
- ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AVIG (AVIM)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BFS	Bundesamt für Statistik
BK	Berufskrankheit
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung
BU	Berufsunfall
BUV	Berufsunfallversicherung
CHF	Schweizer Franken
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1
H+	Die Spitäler der Schweiz
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
NBU	Nichtberufsunfall
NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
SW	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 6).

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme, und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbe-**

schäftigten, in die - beispielsweise - zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Die Zahl der Vollbeschäftigten wird insgesamt eher überschätzt, denn der Durchschnittslohn der (in der Regel jüngeren) Verunfallten ist niedriger als derjenige der (in der Regel älteren) Versicherten.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die zeitweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit.

Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2000 106'800 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Prämien und Prämiensatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämiensatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungsjahr** ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird - auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden - bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung

der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Das **Deckungskapital** dient der Finanzierung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten und ist zum Zeitpunkt des Beginns des Rentenanspruchs bewertet.

Die **übrigen Kosten** bestehen im wesentlichen aus den **Integritätserschädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Unfallrisiko und Kostenrisiko

Das Unfallrisiko ist definiert als Zahl der Unfälle pro 1 000 Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchenden, und das Kostenrisiko als Kosten der Unfälle pro Vollbeschäftigten bzw. Stellensuchenden.

Versicherungsbranche

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Spezialstatistik

Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Spezialstatistik** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der 5-Prozent-Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet und können **zufallsbedingt** streuen.

Die Spezialstatistik umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Kommission** untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlussalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden.